

nimmt die Zeitung an die Post, es ist ein Betrugsversuch von

Taxe post. plătă în numerar ct.
aprobație D. Gen. P.T.T. 8106/1939

ATACAT DE UMBRII!

Berantwortlicher Schriftleiter: Will. Bitts.
Schriftleitung und Herausgabe: Arad, Ulrich Wenzel &
Herausgeber: 10-29. Verlags-Rente: 87.100.

Holz 79. 25. Jahrgang.
Arad, Freitag, den 7. Juli 1944

eingetragen in das Register der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Oberstaatsrat Arad, unter Zahl
87.100.

Überraschungen für den Feind mit neuen Waffen

Kinnhaken wird mit Kinnhaken beantwortet / „V-1“ macht
britische Presse nervös / Sperrballone sollen „V-1“ abhalten

Berlin. (DNB) Am militärischen Kreis ist man der Ansicht, daß die Anglo-Amerikaner in allerdringlichster Zeit vorauschen werden, an einer anderen Stelle des Kanals neue Truppen zu landen. Für diese Innahme sprechen verschworene Vorberührungen in England. Die Frage in welchem Maß die neu deutsche Waffe „V-1“ sowie die anderen Geheimwaffen der deutschen Wehrmacht gegen die neuen alliierten Landungsbesüche in Afrika treten werden, läßt man in Berlin vorläufig unbeantwortet. Soviel ist jedoch sicher, daß die deutsche Wehrmacht für den Feind noch gewisse Überraschungen bereithält. Dies werden die Anglo-Americaner im geeigneten Augenblick innensenken.

Berlin. (DNB) Die Drohungen der Briten, Vergeltung für den Einsatz von V-1 am Deutschland über zu wollen, verängstigt in Deutschland nicht. Die einzige Frage, die hier in Brüder kommt ist, ob die Zivilbevölkerung in den Krieg hineingezogen werden soll oder nicht, wetters ob die Bombardierung von Kirchen, Spitälern, Schulen, Kulturstätten und Wohnhäusern vom militärischen Standpunkt gerechtfertigt ist.

England und Amerika haben durch ihr bisheriges Vorgehen diese Fragen bejaht. Es zu wird nun mehr deutscherseits erklärt, daß Kinnhaken nur mit Kinnhaken beantwortet wird, das genügt der britisch-Dammer nichts sondern kommt nur das Weinen der deutschen Frauen und Kinder in Betracht da alles徒空虚 have.

Stockholm. (DNB) Laut Bekanntgabe des britischen Nachrichtendienstes lag London und das übrige Südbengland auch am gestrigen Tage und während

der Nacht unter dem schweren Feuer der deutschen V-1. Wie der Nachrichtendienst berichtet, entstehen immer neue Schaden und Verlust unter der Bevölkerung. Die Presse stellt an die Meldung die Forderung, das schwigen zu brachen und Mitteilungen über Wirkung und Verluste durch V-1 zu liefern.

Berlin. (DNB) Von der kanadischen Seite konnte beobachtet werden, daß in Richtung London zahlreiche Sperrballone bis zu zweit- und dreitausend Meter Höhe ausgeworfen wurden. Von unterrichteter deutscher Seite wird erklärt, daß es sich dabei um Ballone handelt, die zur Abwehr der deutschen Fernkampfwaffen dienen sollen.

Deutsche Absehbewegung löst Bols-wanderung aus

Berlin. (DNB) Die deutschen Absehbewegungen im Mittelabschnitt der Ostfront löste unter den Wehrmachten eine wahre Völkerwanderung aus. Der größte Teil der Bevölkerung schloß sich in abschreitenden deutschen Truppen an.

Viele Hunderte von Fahrzeugen ziehen entlang der Straßen gegen Westen, viele tragen Hab und Gut im Stich und folgen den deutschen Truppen mit den geringsten Habe nur um den Schrecken der Bolschewiken zu entgehen.

Der zweite Terrorangriff der USA-Mörder auf Timisoara

Temesburg. (R) Zur selben Zeit wie in Arad, hatte ein Verband nordamerikanischer Terrorstieger einen Angriff auf Temeschburg unternommen. Auch hier wurden wie bereits beim ersten Terrorangriff eine Vorstadtkolonie, das Josefstädter Kloster und sonstige Wohngebäude durch Brand- und Sprengbomben vernichtet, bezüglichweise fielen die vom ersten Bombenangriff stehengebliebenen Gebäude diesem zweiten Angriff nun zum Opfer. Auch diesmal hatte sich der Bereitschaftsdistrikt der Volksgruppe besonders bewährt, der überall wo es not tat, tapfer eingriff und Hilfe leistete. Dank des rechtzeitig gegebenen Alarms und Warnes befanden sich die meisten Bewohner der Stadt in den entsprechenden Luftschutzräumen so daß die Zahl der Opfer eine geringere war.

In hellen Flammen stand das Kaufgeschäft „Gmina“ auf dem Dragalna-Platz und die Landmaschinen-Niederlage „Agricola“ in der Herrengasse erhielt einen Volltreffer. Den Personen, die sich im Luftschutzbunker befanden geschah nichts und der alte treue Diener des Unternehmens, der Befür Peter, der eine Zeit mehr hatte, den Graben aufzusuchen, wurde vom Luftdruck auf einen Haufen von Brülligen geschleudert und war tot. Es riss einen Volltreffer erhielt das Gasthaus neben der „Agricola“, wo mehrere Gäste es versäumt hatten, die Schankstube zu verlassen und es demzufolge 17 Tote gab. Da

komplex der Schule „Notre Dame“ in der Jos. Stadt wurde auch in Brand geworfen und mit schwerer Waffe konnte nur der eine Turm der Klosterkirche, an welchem sich das Feuer hinaufzusprennen suchte, gelöscht werden. Auch die Großausleute Wallach und Geschammel erhielten mehrere Treffer und haben ebenso wie der Bahntechniker Holzer mehrere Brandbomben auf dem Haussdoden unschädlich gemacht. Die Zahl der Toten ist noch nicht ermittelt, jedoch steht eins fest: Wer werbmur noch härter, je mehr uns diese USA-Mörder zu törichten versuchen.

Nur Deutschland kann Finnland Hilfe bringen

Helsinki. (DNB) Im frühen gestrigen Nachmittagsprache an das finnische Volk erklärte der finnische Ministerpräsidentinkomites, daß das einzige Land das Finnland Hilfe bringen kann. Deutschland ist Finnland hat sich deshalb entschlossen, um einem Selbstmord durch blindlingslose Kapitulation zu entgehen, am Kampf gegen den Bolschewismus an der Seite Deutschlands bis zum Endtag teilzunehmen. Um Widerstand, erklärt: Finnland, haben die USA und England das Recht Finlands auf Selbstständigkeit zu klammern und forderten Finnland die Bevölkerung hatte Verluste.

Bombardierung von Brasov u. Pitesti

Berlin. (DNB) Laut Bekanntgabe des rumänischen Hauptquartiers vom 4. Juli wurde am gestrigen Vormittag durch amerikanische Bomberverbände die Städte Kronstadt und Pitesti bombardiert. Es entstanden Gebäudeschäden, die Bevölkerung hatte Verluste.

Nacht-Jagdgruppe vollführte 20.000. Jagdflug

Berlin. (DWB) Gute Bekanntgabe des LKAW vollführte eine deutsche Nacht-Jagdgruppe am der Ostfront am 29. Juni ihren 20.000. Jagdflug. Die Gruppe die an dieser Front am Ladoga- und Ilmen-See sowie bei Polozelingsk ist war, hat den Sowjets hohe Verluste an Menschen und Material zugefügt.

Stimson in Italien

Lissabon. (DWB) Aus Berichten aus der portugiesischen Hauptstadt ist der nordamerikanische Kriegsminister, General Stimson, gestern in Italien eingetroffen. Stimson wird bestimmt, was das Italien an Kriegsbeitrag an Mann und Material beizustellen hat.

250.000 italienische Familien zur Zwangsarbeit verurteilt

Mailand. (DWB) Aus Berichten aus Rom wurden 250.000 italienische Familien zu Zwangsarbeiten in der Sowjetunion bestimmt.

Mit dem Abtransport dieser Familien, dessen Plan bereits vollständig ausgearbeitet wurde, wird in den nächsten Tagen begonnen.

Slovakei lässt sich nicht durch Terror angreife beeinflussen.

Preßburg. (DWB) In einer Red. erklärte der slowakische Staatspräsident Dr. Tiso, dass die sündlichen Terrorangriffe auf slowakische Städte ihr Ziel nicht erreichen werden. Diese sündliche Agitation trifft die Herzen der slowakischen Bevölkerung nicht.

Die Dublierung der jüdischen Angestellten

Das Arbeitsministerium bringt den Industrie- und Handelsunternehmungen, die dem Rumänien-Gesetz unterliegen, zur Kenntnis, dass sie verpflichtet sind, das jüdische Personal jeden Alters und jedes Berufes, also auch Handelsreisende und Plazagenten zu dublieren.

Dublanten, die ihren Dienst ohne vorherige Genehmigung verlassen haben, sind als entlassen zu betrachten u. mit entsprechendem anderem Personal rumänischer Abstammung zu ersetzen.

Furchtbarer Hagelschlag

(BG) Die Stadt Alexandria, südwestlich von Bukarest, wurde von einem heftigen Hagelschlag, der eine Stunde dauerte, heimgesucht. Die Hagelkörner hatten ein Gewicht bis 300 Gramm und zerstörten tausende Hektar an Weinbergen, Weizen und Maisfelder sowie Wiesen in einer Umgebung von 50 Kilometer um die Stadt.

Auf dem Feld wurde viel Vieh getötet, Hirten und Arbeiter wurden schwer verletzt. In der Stadt wurden mehrere Geschäftssäle sowie die Dächer zahlreicher Wohnhäuser vernichtet. Die Sachschäden sind sehr hoch. Allein in Alexandria betragen sie über 20 Millionen Lei.

Ratschläge für den Bauern

Das Absterben der Schwanze bei Hirschen kann ererb't sein. Es tritt dann meist in 2-4 Tagen nach der Geburt ein. Als Gegenmittel kommt rechtzeitige Impfung der sich zunächst am Schwanze bildenden roten Ringe mit einer Mischung von Sodalösung und Glyzerin zu gleichen Teilen in Betracht.

Es ist grundsätzlich, die Pferde erst dann beschlagen zu lassen, wenn sich die alten Eisen lockern oder gar verloren gegangen sind. Grundsätzlich soll man bei einer zeitgemäßen Huspflage mindestens alle 4-6 Wochen die Eisen wechseln lassen. Vorwiegend in bauerlichen Betrieben findet man die Aufzuchthilfen, die jährl. durch den Landwirt aufstellen, dass man dies die Huspflage zeitig genug wechselt.

Gandhi bleibt bei seinen Forderungen England gegenüber

Delhi. (DWB) In einer Rede bl. Gandhi am gestrigen Tage vor dem britischen Kongress hielt, erklärte er, dass er auch weiterhin auf seinen Forderungen England g. r. willig besteht und jedes weitere Zusammenarbeiten mit dem Land zurückweist. Von den Mitgliedern

des Kongress forderte er, dass ein festes im Interesse des Landes auch die schwersten Prüfungen auf sich nehmen müsse. Seine Forderung, dass die Engländer Indien verlassen müssen, hält der Mahatma ebenfalls aufrecht.

Britische Kriegsgefangene ausgebrochen

Gefecht mit feindlichen Gefangenen

Wrsia. (DWB) Auf Anfrage wurde in der Wilhelmstraße erklärt, dass Eden seine kürzlichen Behauptungen über die Erschiebung englischer Kriegsgefangener einen Zustand zugrunde gelegt habe, als unzureichend und voreilig bezeichnet werden müssen.

Tatsächlich sind vor Monaten aus einem Gefangenentaler in Griechen-

etwa 80 britische Kriegsgefangene ausgebrochen, von denen 11 nicht wieder aufgefunden wurden. 19 konnten wieder eingebrochen werden. Die übrigen 50 haben sich bis zur Verfolgung zur Wehr gesetzt und sind auf den Ruf der sie verfolgenden Truppen nicht stehen geblieben. Gefolgsamen flogen sie dann Verfolgungskreuzer erlegen.

Militärisch-politische Besprechungen zwischen Deutschland und Japan

Berlin. (DWB) Zu den letzten militärisch-politischen Besprechungen die zwischen dem japanischen Ministerpräsidenten Tojo und dem deutschen Botschafter Stamer in Griechenland statt-

senden, wird deutscherseits erklärt, dass in der Folge derartige Besprechungen regelmäßig stattfinden werden. Dadurch soll das Zusammenarbeiten zwischen dem Reich und Japan auf beiden Gebieten noch enger gestaltet werden.

Tilly-Hauptkampfraum der Normandie

Berlin. (DWB) Das DWB gibt bekannt, dass durch den Einsatz von starken Infanterie- und Panzerabteilungen bei Tilly, dieser Raum zum Kampfraum in der Normandie wurde. In einer Frontbreite von 6 km setzten hier die Amerikaner nicht weniger als 10 Infanterie- und Panzerdivisionen

ein. Trotz dieses übermäßigen Massenaufgebots war es dem Gegner bisher nicht möglich, irgendwelche Erfolge zu erzielen. In den Kämpfen wurde ein schwedisches Regiment vollständig aufgerissen ein anderes hatte verlustige hohe Verluste, dass es aus der Kampffront herausgezogen werden musste.

Japanische Erfolge bei Insel Saipan

Tojo. (DWB) In den bisherigen Kämpfen bei der Insel Saipan konnten die Japaner, besondere Erfolg erzielen. Versenkung und schwer beschädigt wurden 35 amerikanische Kriegsschiffe und 18 große Transporter. Unter beschossenen Schiffen befinden sich 2 Flug-

zeugträger, 2 Schlachtkreuzer und 4 Flugkörper, außerdem wurden schwer beschädigt, so dass mit der Versenkung gerechnet werden kann, 6 weitere Flugzeugträger und eine Unzahl kleinere Kriegsschiffe. 700 Jagdflugzeuge wurden vernichtet.

Heldentat 5 Arader Eisenbahner

Krab. Während der gestrigen Bombardierung vor anglo-amerikanischen Terrorfliegern vollführten am heutigen Bahnhof die Eisenbahner Paul K. Krab, Teodor Batna, Anton Schlapansky, Ioan Garco und Pavel Leonida eine beratige Bravourtat, dass sie nicht nur belohnt, sondern auch belohnt wurden.

Bei dem ersten Angriff als in ihrer Brund- und Sprengbombe auf die

Veraden fielen, retteten die Eisenbahner in heroischer Selbstausopferung auf das Dach und brachten die Brände. Trotz dem kurz darauf folgenden zweiten Angriff blieben die Eisenbahner weiter auf dem Dach und retteten dadurch das Gebäude der Bahnhofskommandantur. Der Bahnhofskommandant, der die Leute belobte u. belohnt, sagt auch auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Britische Bomber haben Mädchen an Bord

Der Verlauf einer Luftschlacht hängt von den Nachrichtenmitteln ab, die zur Verfügung stehen. Es ist nicht so wichtig, als die Absichten des Gegners rechtzeitig zu erkennen. Dazu müssen die einzigen Beobachtungen von den Grenzen Europas an mit wissenschaftlicher Geschwindigkeit an die Führung der Jagdverbände übergebracht werden. Es muss noch Zeit sein, sie zu prüfen, dann werden sie — ebenfalls in kürzester Zeit — ausgewertet und in Beschriftung überzeugt. Dies alles weiß natürlich auch der Gegner genau, und so liegt für ihn die Aufmerksamkeit darin, seine Absichten so lange als möglich zu verschleiern, um dem Nachrichtenapparat des Feindes

zu stören. Man kann ruhig sagen, dass neben der eigentlichen Luftschlacht ein für den Beobachter unmerklich ist, aber dafür um so verbissener Kampf um diesen Nachrichtenapparat geht.

Der Gegner fliegt viele Punkte an, schlägt Haken, macht Schlangenlinien, sucht die Funkwellen zu stören. Er setzt für diese Zwecke besonders Flugzeuge ein, die im Bomberstrom missliegen. Es ist sogar bekannt, dass in britischen Bombern Mädchen mitgenommen worden sind, zu keinen anderen Zwecken, als die Männer deutscher Flugsäume mitnehmen zu lassen, um falsche Belege durchzugeben.

Neue Kanzleistunden bei unserer Blattverwaltung

Zur ermöglichen einer störungsfreien Arbeit haben wir die Kanzleistunden in unserer Blattverwaltung u. Arbeitszeit in unserer Druckerei bis auf weiteres folgend abgeändert: von 7 bis 10 Uhr vormittags und nachmittags von 3 bis 8 Uhr. Wir bitten unsere Belegschaft und Drucker-Stunden bis zu berücksichtigen.

Die Blattverwaltung und Druckerei

Lächerlicher Fälschungsversuch

(BG) Das Istanbuler englische Propagandabüro veröffentlicht eine völlig unwahre Darstellung über das Buch eines Emigranten, dem es den Titel gab „Hilflos gewittert stampf“ um den Untertitel zu erwischen, als hätte der Schriftsteller ein zweites Buch geschrieben, in dem er den Nachwurf erbrachte, dass Deutschland den Krieg verloren hätte. Keine einzige offizielle Zeitung stellte auf diese Weise Veröffentlichungsmöglichkeit der Istanbuler Propagandazentrale hin. Nur „Viktoria“, dass im deutschstädtischen Leidenschaften immer deutlicher werben entblößte sich nicht, das faulose Pamphlet auf der ersten Seite des Blatts zu bringen und erneut damit viel Geld zu.

Da bereits vor Wochen in Istanbul eingetroffenen ägyptischen Zeitungen enthieilt die Nachricht von diesem Buch ein Emigranten, das die Istanbuler englische Propagandazentrale zu einem Buch des Hilflos gewittert stampf avancierten ließ, um den Einbruch zu verschleiern, den der deutsche Heldenkampf um Chiriburg in der ganz in Turkei herbornt. „Casablanca“ meint es sei schade um die Aufmerksamkeit, die man in der Türe die offensichtlichen Fälschung bemerkt.

Juden haben Toren zu erlegen

Krab. Da Bestehen der Erhebungserklärte M. O. wird zur Kenntnis gebracht, dass sie die Tage für das II. Semester 1944 in folgender Reihenfolge zu erlegen haben: Am 6. Juli Buchstabe C, 7. Juli F, 8. Juli G täglich in der Zeit von 8.30 bis 13 und von 4 bis 6 Uhr.

Bilanzabschlüsse 1943

„Goromul“ Spar- und Kreditinstitut A. G. Club, A. G. 6 Mill. Lei, Bruttoeinnahmen 486.887 Lei (Vorjahr Bruttoeinnahmen 0,8 Mill. Lei);

„Smarda“, Schiffahrts A. G., Bukarest, A. G. 30 Mill. Lei, Bruttoeinnahmen 47.827 Lei (Vorjahr bei 3 Mill. Lei A. G. Bruttoeinnahmen 0,1 Mill. Lei);

Uzinele Metallurgice Copca Mică și Cugir, Bukarest, A. G. 480 Mill. Lei, Bruttoeinnahmen 23.851.459 Lei (Vorjahr Bruttoeinnahmen 40,8 Mill. Lei);

Gebr. Schiel, Maschinenfabrik A. G., Gruslăci, A. G. 60 Mill. Lei, Bruttoeinnahmen 7.164.309 Lei (Vorjahr Bruttoeinnahmen 4,9 Mill. Lei);

„Sidor-Company“ A. G., Bukarest, A. G. 8,1 Mill. Lei Bruttoeinnahmen 2.101.027 Lei (Vorjahr Bruttoeinnahmen 2,0 Mill. Lei);

Schenker & Co. A. G. für internationale Transporte, Bukarest, A. G. 20 Mill. Lei, Bruttoeinnahmen 11.830.582 Lei (Vorjahr Bruttoeinnahmen 17,9 Mill. Lei);

Boato & Co. A. G., Hermannstadt, A. G. 2 Mill. Lei, Bruttoeinnahmen 182.857 Lei (Vorjahr Bruttoeinnahmen 0,1 Mill. Lei);

Fabrika de Vara Uzuga A. G., Uzuga, A. G. 200 Mill. Lei, Bruttoeinnahmen 81.967.459 Lei (Vorjahr Bruttoeinnahmen 23,4 Mill. Lei);

„Leba“ Textilwerke A. G. Krab, A. G. 40 Mill. Lei, Bruttoeinnahmen 90.284.469 Lei (Vorjahr Bruttoeinnahmen 15. Mill. Lei).

In 3-4 Zeilen

Laut Berichten englischer Korrespondenten wurden in Charkow alle militärischen Anlagen durch die Deutschen zerstört. (DWB)

Deutsch! Schlachtfliegerverbände vernichtet in am gefährlichen Tage an der Ostfront 240 feindliche Fahrzeuge und 18 Panzer. (DWB)

Zwischen der kommunistischen Kommunisten und Tschang-kan-Schie kam ein volles Uebereinkommen zustande.

General Dollmann wurde auf dem Friedhof Vore bei Paris gestern bestattet. Dem Begräbnis wohnten Feldmarschall Blumentritt, Rommel u. Göring bei. (DWB)

Laut Tokioter Berichten verloren japanische See- und Luftstreitkräfte 7 feindliche U-Boote. (DWB)

In Südbengalen wurde durch eine V-1 Bombe eine ganze Formation nordamerikanischer Soldaten getötet.

Die Würzburger Wasserleitung, die durch die Terrorangriffe beschädigt war, ist wieder hergestellt.

Die Dienrich-Dewar Polizei hat den Rigauner Viktor Bogdan aus Simeria-Bist., das in früher Einbrüche verübte, verhaftet.

Feind U-Boote verunglückt

Der Hauptstammführer im Raum 1, Kronstadt, Frits Wolff, verunglückte am 28. Juni auf einer Stammwanderung in Fogarascher Gebiete.

Er war einer der besten Jagdflieger und stand mit ganzem Herzen zur Idee des Führers, für die als Soldat zu kämpfen sein schlichtestes Wunsch gewesen ist.

Vom Blitz erschlagen

Bei Janova wurde am 5. J. ein Geheime Ghena, der während eines Gewitters unter einem Baum Schutz suchte, vom Blitz erschlagen. Eine alte Frau, die sich in der Nähe aufhielt, wurde zu Boden geworfen und erlitt Verletzungen.

Bekämpfung von Flecktyphus

Bukarest. (BT) Zur Bekämpfung von Flecktyphus im Lande sollen 500 Entlausungsstationen errichtet werden. Aus diesem Zweck wurde dem Gesundheitsministerium ein Kredit von 8,5 Millionen Lei zur Verfügung gestellt.

Neue rumänische Großmolkereien

(BT) Drei neue Großmolkereien sind vom rumänischen Genossenschaftsinstitut in den Städten Lugosch, Simeria u. Starlsburg errichtet worden. Weiterhin soll in Bukarest selbst eine große moderne Milchfarm in Betrieb gesetzt werden.

Aussöhnung von Seite und Gott.

Urad. Das städtische Versorgungsamt gibt bekannt, daß die Aussöhnung von Seite auf Sonn 1 und 2 sowie Gott auf Sonn 1 bis zum 5. Juli erfolgt. Die Rechnung hat seitens der Kaufleute bis 10. Juli zu geschehen.

Entlassene Evakuierte Angestellte anmelden

Urad. Das Evakuierungskommando Minsk fordert alle Handels- und Industriearbeiter, die Evakuierte angeflogen haben und diese auf einem Grund entlassen haben, um dies schriftlich dem Evakuierungskomitee in Stellung zu bringen und liegen zu lassen.

An der Ostfront

Herrliche Kämpfe bei Sluzk und Minsk

Bei Polozk Feindangriffe abgewiesen

Berlin. Das OKW gibt bekannt: Von der mittleren Ostfront haben die Kämpfe an Gestigkeit weiter zugenommen. Nach Sluzk erfolgte ein heftiger feindlicher Angriff. Der bis an die Bahnhöfe Wlinsk vorgebrachte Feind

wurde vom unseren Panzern abweichen in schnellem Gegenangriff unter schweren blutigen Verlusten zurückgeworfen.

Bolschewistische Panzertruppe brachten in Wlinsk ein und stießen weiter nach

Westen vor. Südwestlich der Stadt leistete unsere Verbände hartnäckigen Widerstand den von allen Seiten anstürmenden Sovjets entgegen.

Westlich Polozk wurden an der Dnepr feindliche Angriffe abgewiesen. Die Stadt wurde von unseren Truppen aufgegeben.

In den Kämpfen der letzten Tag hat sich der Kommandeur eines Grenadierregiments, Oberst Bernhard durch tapferhaft Tapferkeit ausgezeichnet. Er fand im mittleren feindlichen Grenadiere im Kampf das Überleben.

Die Luftwaffe griff wiederholt erfolgreich in die Erdkämpfe ein und vernichtete einige feindliche Kolonnen und mehrere Panzer.

In der Nacht vollführten Flugzeugverbände Angriffe gegen mehrere sowjetische Bahnstrecken und vernichteten umfangreiches Material rast, besonders in Vororten entstandene aufgedehnte Brände und Explosions.

In der Normandie:

Starke Feindangriffe abgewiesen

Bekämpfung feindlicher Schiffssammelungen und Ausladeungen — Schwere B-1-Gitter auf London

Berlin. Das OKW gibt bekannt: In der Normandie griff der Feind gestern von starker Artillerie und Panzern unverzüglich wieder an. Er wurde überall abgewiesen und konnte nur an einer Stelle in unseri. Minen eindringen. Er wurde nach hartem Kampf wieder geworfen.

Am vorherigen Tag verlor der Feind ohne besondere Erfolge.

Am Vortag wurden feindliche Fallschirmjäger in Kämpfen bis zum

lebendem Mann niedergemacht.

Schwarze deutsche Kampfflugzeuge griffen in der vergangenen Nacht Schiffsansammlungen vor der normannischen Küste an. Abal Landungs-Spezialschiffe erzielten Volltreffer. Weitere Ausladeungen wurden bestimmt.

Regierungsbegleiter eines deutschen Gl. verloren vor der niederländischen Küste versunken vor der niederländischen Küste ein britisches Schnellboot.

Schweres U-Boot-Laufkriegsfahrzeug liegt auf London.

Britisches Parlament fordert Mitteilungen über B-1

Göteborg. (DWB) Zumindest fordert ein großer Teil britischer Parlamentarier, daß die Regierung das Schicksal über die Wirkung der neuen deutschen Waffe endlich brech und die Verluste, die durch diese angerichtet wurden, bekanntgeben möge. Das Verlangen begründeten die Parlamentarier damit, daß durch eine

Fortschreibung des Schicksals sich unter der britischen Bevölkerung eine völlig falsche Vorstellung über die Wirkung und die Verluste durch B-1 ergäbe.

Ministerpräsident Morrison erklärte, daß die bestätigte Informationen zu Rügen des Volkes sehr schaden, doch wolle er sich die Sache noch überlegen.

Bereitstellungen zur größten Materialschlacht der Geschichte

Berlin. (DWB) Wie von militärischen Kreisen in der Wilhelmstraße bekanntgegeben wird, werden vor deutscher Waffen auch vom alliierten Seite die Bereitstellungen zur geplanten Materialschlacht der Geschichte in der Normandie getroffen. Inzwischen geht das Panzersterben der Alliierten im Raum von Caen weiter. In den letzten 24 Stunden verloren bereits weitere 84 schwere Panzer bei

Troy der hohen Verluste die die Alliierten bisher nie zu erleben hatten, versuchten sie durch Einsatz weiterer Kräfte, ihren Einbruch nach Südwes zu erwältigen, dabei wurden britischerseits 8 Infanteri- und Panzerdivisionen eingesetzt, während amerikanischerseits bereits 16 bis 18 Divisionen gelandet waren.

Polen anerkennt Nationalrat in Moskau

Stockholm. (DWB) Der Rat der polnischen Union hat den in Moskau aufgestellten polnischen Nationalrat anerkannt. Gleichzeitig richtete der Rat der Union eine Aufforderung an alle Polen sich dem Nationalrat in Moskau anzuschließen und diesen im Kampf

gegen die Sowje zu unterstützen. Die in London beständige polnische Ex-Regierung wurde hierbei nicht mehr erwähnt, woraus zu schließen ist, daß Stalin gewillt ist vom Fremd eine Ordnung in die polnische Verhältnisse zu bringen.

Alliierte verloren bei Caen 50 Prozent ihrer Bestände

Berlin. (DWB) Zu den Kämpfen im Raum von Caen gibt das OKW bekannt, daß die Alliierten in den letzten 24 Stunden 138 Panzer verloren. Die eingesetzten Infanterieverbände hatten ebenfalls schwere Verluste zu verzeichnen. So verlor eine Kompanie laut Erfahrungsaustausch 50 Prozent, die andere über 20 Prozent ihres Standes. Beide Kompanien gehörten der 15. Infanterie-Division an, die erst am 26. Juni auf der Stelle herabgekommen war. Vorhergehend waren ihr überlaufen zu können, was der Verlustzettel in der Stellung von 10. bis 12. Juli zeigt. Vor der Stellung

ein B-deutsches Batterion über 300 Toten gezählt.

Wie der Korr. Spender der "Baseler Nachrichten" bekannt gibt, haben sich in den bisherigen Kämpfen in der Normandie auch die einztreibenden Russen in der deutschen Armee hervortreffend geschlagen. Wie sind sie tatsächlich von dem Erfolg der Sowjetmächte überzeugt. Die Behauptung der Alliierten, daß dies angeblich gewaltsweise eingetretene Kämpfe nur auf dem Staatenmarkt stattfinden würden, ist falsch. Der Verlustzettel in der Stellung

Nachlassen der Feindangriffe in Italien

Berlin. Das OKW gibt bekannt: In Italien ließ die feindliche Angriffstätigkeit gestern etwas nach. Nur im westlichen Aufstieggebiet, im Raum von Elba und an der Adriaischen Küste griff der Feind heftig an. In der Westküste kommt der Feind einzelnen Gelände gewinnt erneut.

Terrorangriffe auf italienische Landbevölkerung

Agram. (DWB) Wie amtlich vom kroatischen Staat mitgeteilt wird, unternahmen in den letzten Tagen amerikanische U-Fliegerverbände in Tiefflügen Terrorangriffe auf die Landbevölkerung und Spaziergänger u. mit Maschinengewehren beschossen wurden. Die kroatische Presse bez. schreibt die amerikanischen Flieger als Unwesiten und Barbaren derartig.

Neue Japanoffensive in Südsina

Chenghai. (DWB) Wie aus Bericht des japanischen Hauptquartiers zu entnehmen ist, haben die Japaner mit einer zweiten Offensive in Südsina begonnen.

Ausgangspunkt ist der Golf von Tonking von wo aus die japanischen Verbänden im Vorfeld nach Norden sind. Entlang der Eisenbahnlinie Kanton-Hanhsien wurden mehrere Ortschaften von den Japanern genommen.

Vorschüsse für Arbeitnehmer in Bessarabien

Wegen den außerordentlichen Verhältnissen in der Bulgarina und Bessarabien konnten viele im Haushaltjahre 1943/44 für Besserungen und Arbeiten gewährten Vorschüsse nicht bis zum 31. März 1944 rechtfertigt werden.

Ein im Unterkarte Nr. 148 vom 28. Juni 1944 veröffentlichtes Dekret des Finanzministeriums bestimmt, daß die Liquidierung dieser Vorschüsse bis zum 1. September 1944 zu erfolgen hat. Die nicht verwendbaren Beträge müssen in höchstens 15 Tagen von der Veröffentlichung des vorliegenden Dekrets abgeführt werden.

Getreide mit Ausländerernten verbieten

Nach Ostankuler Meldung sollen der örtliche Außenminister und der Landwirtschaftsminister verbieten, mit Ausländerernten zu verkehren.

"V-1" spart Menschen und Brennstoff

Madrid. (DNE) Der lufttechnische Mitarbeiter d. Zeitung "Aribal" bezichtigt dt. neue Waffe als glänzendem Ersatz d. schweren Kampfflugzeuge. Die ununterbrochene Bombardierung mit der Vergeltungswaffe 1 habe d. in Betracht, daß die Luftwaffe sich anderen Aufgaben zuwenden und daß Menschenmaterial und Brennstoff gespart werden kann.

Liquidierung der Forderrungen an „Solagra“

Die Oelsaatengesellschaft „Solagra“ fordert alle Erzeuger von Sonnenblumenkerne und Sojabohnen aus dem zeitweilig vom Feind besetzten Gebiet auf, ihre aus ihren Lieferungen gegenüber der Gesellschaft bestehenden Forderrungen mit allen notwendigen Daten des Bularensitz Beratrate der Gesellschaft bis spätestens den 15. Juli mitzutellen. Die Forderrungen werden sofort nach der Feststellung der betreffenden Summen, durch die Post liquidiert.

Das Temeschburger Industrie-Regionalamt fordert aufmerksam, daß Kauf ob. Verkauf von Dreschmaschinen mit einem gestempelten Besuch beim Industriekommissar angemeldet werden müssen.

Ganz Versiegung des großen Generalstabes hohen Einbruchens beim Einfall in folgende Wäschefabrik mitzubringen; 2 Kinder, 2 Unterhosen, 2 Paar Strümpfe, 2 Handtücher,

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute Premiere!



Hölle am Panama-Kanal

Namen von Alexander von Thayer.

72. Fortsetzung.

Und nun rollte Waggon um Waggon in das ausflatschende Wasser des in üblicher Dunkelheit liegenden Gatun-Sees. Immer mehr Wagen rollten in den Abgrund. Bis d. Letzten in der aufzischenden Flut verschwimme war. Man sah im Scheine der Fackeln das Aufquellen großer, dicker Delblasen. Die Menge war mit einem Schlag beruhigt. Immer mehr Truppen verschwanden im Schutz der Dunkelheit und nahmen Richtung auf ihre verstreut liegenden Baracken.

Als Grähdri mit Schmoll den Weg zurück nach Cascobos schritt, war es überall im Gulebra-Abschnitt ruhig geworden. Nur das Hämmern der Pistenwalder und das Schärfen der Bagger drang aus weiter Ferne zu ihm.

Die „Arader Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet monatlich 150,-, halbjährig 300,- und jährlich 600,- bei, für Großunternehmungen 2000,- bei und für das Ausland 40,- Reichsmark. Die wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet halbjährig 150 und jährlich 300 bei. — Sprechstunden der Schriftleitung täglich von 11-12 Uhr. — Telegramm-Adresse: „Zeitung Arad“. — Druck der „Wörter“-Buchdruckerei, Arad, Wien VI. — Telefon 16-33. — Berechtigt bei der Handels- und Gewerbeamt unter Nr. 81 1895-1933. — Gedruckt am 5. Juli 1944

Berlasse der Banden in Bosnien und Montenegro

Berlin. (DNE) In Westbosnien haben die kommunistischen Banden in d. letzten Woche durch pauslose Erfolge seitens deutscher und landesfeindlicher Verbänden 2023 gesicherte Tote und 474 Gefangene verloren. Eine größere Zahl Überlebender ging zu den deutschen Truppen über. Zahlreiche Infanterie-

waffen, Munitions- und Lebensmittel-lager wurden erbeutet.

Bei einem Vorstoß nach Montenegro durch deutsche Gebirgsjäger wurden mehrere Banden zerstört, die hieben 180 Tote und zahlreiche Waffen verloren.

Sind badende Kinder und Frauen militärische Ziele?

Mailand. (DNE) Anglo-amerikanische Bomberverbände unternahmen am gestrigen Tage einen neuen Angriff auf Florenz sowie die Städte Modena, Mantua und Cremona. Von hier flo-

gen die Luftangreifer den Vorflug entlang wo sie badende Frauen und Kinder mit Maschinengewehren beschossen und zahlreiche Personen getötet haben.

Eine aktuelle Streitfrage:

Müssen die durch Fliegeralarm ausfallene Arbeitsstunden bezahlt werden?

In der letzten Zeit ist die Frage aufgetaucht, ob die durch Fliegeralarm ausfallen Arbeitsstunden von selten d. Unternehmen (Industrie, Handel ob. r. Handwerk) zu bezahlen sind oder nicht. Diese Frage wird durch die Bestimmungen des im Umlaufblatt Nr. 233 vom 2. Oktober 1941 erschienenen Gesetzes über die „Arbeitszeitung in Kriegszeit“ und die dazu gehörigen Durchführungsverordnungen (Umlaufblatt Nr. 253 vom 24. Oktober 1941),

beiheute noch in Kraft einzuwandern gelöst.

Aus diesen beiden Zeiten geht ein-
twortsfrei hervor, daß die durch Fliegeralarm verlorenen Arbeitsstunden be-
zahlt werden müssen, wenn sie nachge-
holt werden oder ihr Herabbringung
von dem Betriebsleibhabe nicht gefordert
wird. Sie sind nicht zu bezahlen, wenn
der Arbeiter sich weniger, ausfallene
Arbeitsstund zu nachzuholen.

CORSO-KINO, ARAD TELEFON 23-64

bringt nur Premier-Filme

Vorstellungen am 8., 9., 10. und 11. Wochentag vom Invasionstag

„Meine Freundin Jasefine“

Musikalisches Lustspiel — Hilde Krahl, Paul Hubschmid

Krankenhaus für Ausländer

Berlin. (WT) Ein sächsische Stadt hat für dt. Arbeiter, die aus allen Teilen Europas nach Deutschland gekommen sind, ein besonderes Ausländerkrankenhaus eingerichtet, das mit allen notwendigen Einrichtungen versehen ist. Davor mußte seine Ausstattung, we-

gen des Arztes einfach sein, trotzdem in stadt als hygienischen ärztlichen Forde-
rungen erfüllt. Der Leiter ist ein russischer Professor der inneren Medizin,
der bereits auf Seiten d. deutschen Wehrmacht im Osten tätig ist war und
seine Aufgabe pflichtbewußt erfüllt.

Achtung Kaufleute!
Gewerbetreibende
Industrielle!

6%ige Verkaufs-Block

unbedruckt und verpackt
bedruckt mit Kopien (klein) bei 20,-
dieselben groß bei 140,-
Bislanglich Numeration

Durchsucher
„Arader Zeitung“
Arad, Pleinplatz 2. Fernruf 16-39

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 bei, festgedruckt 20 bei
kleine Anzeige (10 Wörter) 150 bei. Für
Spielbeschreibung 10 bei pro Wort (mindestens
30 bei). Bei zweimaliger Einschaltung innerhalb
einer Woche 10 Prozent Rabatt. Be-
wertungsschlag 20 bei. Kleine Anzeigen
finden vorraus zu bezahlen und werden befreit
nicht angenommen. Anfragen ohne Rückfrage
bleiben unbeantwortet.

Schwaches Blatt, fast zu ver-
kaufen. Näheres beim Postier Arad,
Bul. Carol 37.

Kindergarten für Zwillinge in guter
Umgebung zu verkaufen. Neurad (Kra-
dul-nou) Halea Banatului Nr. 191

Mehrjähriger Wino Schafod 1-2
Jahre alt, wird zu kaufen gesucht. Ange-
bote mit Preisangabe an Schafod,
Betriebsverschöner, Rupca (Kad.)
Zarnava Mare

5 dreijährige und 5 eineinhalbjährige
Bogala Schafe zu verkaufen bei der
Schafzuchtgesellschaft, Neurad (Kradul-nou)

Deutsches Kinderkäuslein sucht Stelle.
Adresse in der Verwaltung d. Blattes.

Wichtung Sacharbeiter! Sofortige An-
stellung finden: 5 Tischler, 3 Autospritz-
lackierer, 2 Schildermaler, 2 Dreher,
5 Autoelektriker, 2 Kanzlei-Schreibräte,
bei der D.A.R. Arad, Cico Pop-Gasse 9.
(Deutsches Haus)

Simmentaler Stier, 16 Monate alt,
mit Zertifikat versehen, zu verkaufen
bei Mathias Str. 232, Segenthal
(Rom. Arad)

Registrier-National-Kassa für besseres
Geschäft oder Detailverkaufsunterneh-
men zum Preise von 85.000 bei zu ver-
kaufen. Geschäftsführer zu beschlie-
gen in der Verwaltung des Blattes.

Ich kann Ihnen die erfreuliche Mit-
teilung machen, daß dies der Fall ist.
Der neuen Nationalversammlung von
Panama wird nichts anderes übrig
bleiben, als ihn anzuerkennen. Wir
haben natürlich dafür gesorgt, daß die
richtigsten Deuts für uns gewonnen
sind...

Walter verläuft in Nachbarorten.

Das Isthmusgebiet wird also vor
den Vereinigten Staaten annulliert?

„Ja wohl. Damit werden wir hier die
Lage in der Hand haben.“ bestätigt
Davis. „Ich soll zum Gouverneur des
Isthmus ernannt werden.“

Meinen herzlichsten Glückwunsch!
Walter schüttete Davis ins Hand.

Glaubt Sie noch an irgendwelche
Widerstände der kolumbianischen Regie-
rung?

Präsident Marroquin möchte wohl
die Ding nicht so einfach hinnehmen.
Die Arbeiterarbeiten der letzten Woche
bestätigt in ihm darin. Ich habe jedoch
bereits Vorsorge getroffen, um der
kolumbianischen Admiral Cochrane an
unsere Seite bringen.

(Fortsetzung folgt)

„Das wird eine böse Sippe für dich
werden,“ meinte Schmoll scharf.
„Ich glaube, jetzt erst beginnt d. Kämpf gegen mich. Ich werde ihn aus-
sächen. Jetzt, da ich Frau und das Kind
verloren habe, habe ich nichts mehr als
meine Arbeit, meine Kameraden!“

„Wirklich nichts mehr?“ fragte
Schmoll leise.

Über Holz gab keine Antwort...

XXIV.

Präsident Waller sprang auf und
winkte herrisch dem Diener, der ihm den
einen Besucher gemeldet hatte.

„Ich lasse den Herrn General bitten!“

Der amerikanische General Davis
betrat das Empfangszimmer des Präsi-
denten der Kanalkommission, dessen
Fenster auf die Brücke von Panama
hinaus gingen. Davis trug heute keine
Uniform, seine hagere Gestalt steckte
in einem weißen Seemannskostüm. Er
machte den Eindruck eines auf ein Ziel
gehobten Menschen.

„Ich hoffe, Sie nicht allzusehr zu
stören,“ Mr. Waller. „Ich habe nichts
zu Ihnen.“ Sie lange aufzuhalten...“

„Ich stehe Ihnen wie immer zu
Diensten, General!“ Waller reichte d. den
Besucher eine silberne Kassette mit Im-
porten. „Ich habe für heute lediglich
einige meiner Ingenieure bestellt. Die
Herren werden gerne warten...“

„Sie wissen, daß die Vereinigten
Staaten die neue Republik Panama
anerkannt haben!“ Davis wählte sich
eine der hellen Tabakpfeile und zog sie
umständlich in Brand.

„Ich bin davon unterrichtet. Die Ab-
ordnung von Panama unter General
Buncu-Barilla ist, sobald ich höre, in
Washington feierlich empfangen worden.“

„Ich kann Ihnen noch mehr sag'n.
Der Kanalvertrag ist in Washington
noch an demselben Tag abgeschlossen
worden. Unser Regierung hat Mr.
William Buchman als bevollmächtigten
Minister bei der Regierung von Pan-
ama ernannt. Buchman soll dieser Tag
hier eintreffen.“

„Und der Kanalvertrag?“ Der Prä-
sident lehnte sich in seinem Bequem zu-
sammen. „Ich habe gerecht. Ist der Geheimver-
trag perfekt?“